



© archphoto

Nach dreißig Jahren Beschäftigung mit konstruktiv-energetischen Grundlagen und annähernd 300 realisierten Bauten ist für Baumschlager Eberle die Errichtung des eigenen Bürogebäudes eine Gelegenheit, mit neuen Denkansätzen zu experimentieren: Wenig Energie mit wenig Technik, haltbare Naturmaterialien, einen zeitgemäßen sozio-kulturellen Beitrag leisten. Die Überfrachtung mit Haustechnik und die hochtechnisierten Isoliermaterialien haben ein Ablaufdatum. Sie verbrauchen übermäßig viel Energie, auch „graue“.

Als Ergebnis steht der Monolith von L26 x B26 x H26 Metern wie ein Architekturmodell im Millennium Park, mit gleichmäßigen, hohen, schmalen Öffnungen rundherum und doch die Geometrie durchbrechend. Die fast achtzig Zentimeter dicken Außenwände sind in geschößweise variierenden, leichten Radien nach Innen geformt. Dadurch entstehen reizvolle Schattenkanten in der Skulptur. Die Fixverglasungen, mit schmalen Lüftungsflügel in Weißtanne - im Erdgeschoß raumhoch, ansonsten alle im gleichen Format mit geringer Sockelbrüstung – sind flächenbündig an der Innenwand. Fensterbänke und Abdeckungen des Dachrandes, in weißem Rorschacher Sandstein, gehen nahtlos in den Kalkputz über. Abschattungen sind bei dieser Leibungstiefe überflüssig, auch Sonnenkollektoren, wegen dem Energiekonzept.

Der Wandaufbau ist zweischichtig, ohne Isoliermaterialien dazwischen. Jeweils 38 Zentimeter Hohlziegelsteine – großporig und isolierend außen, kleinere Löcher und statisch wirksam innen – sind direkt und pur mit Löschkalk verputzt. Das Gebäude kommt ohne Heizung, Lüftung und Kühlung aus. Es gibt nur die Steuerung der



© archphoto



© archphoto

## Haus 2226

Millennium Park 20  
6890 Lustenau, Österreich

ARCHITEKTUR

**Baumschlager Eberle Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**AD Vermietung OG**

TRAGWERKSPLANUNG

**Mader & Flatz**

FERTIGSTELLUNG

**2013**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**20. November 2015**



© archphoto

## Haus 2226

Lüftungsflügel und Messung von Luftqualität beziehungsweise Temperatur. Im Winter sorgt die Abwärme von Beleuchtung, Computern, Menschen für hohen Energieeintrag. Die Lüftungsflügel öffnen sich erst einen Spalt, wenn der CO<sub>2</sub>-Anteil im Raum ansteigt. Im Sommer kühlt man nachts mit natürlicher Querdurchlüftung. Der Name des Bürogebäudes „2226“ bezieht sich auf die Komforttemperatur von 22 bis 26 Grad Celsius.

Der quadratische Grundriss ist mit vier windmühlenartig angeordneten Doppel-Wandscheiben in drei zirka 100 m<sup>2</sup> Räume zониert, das Haupttreppenhaus belässt den vierten Bereich etwas kleiner. Aktuell wird für fünf Bürogeschoße gedacht, es funktionieren jedoch auch Wohnungsgrundrisse. Flexibilität bedeutet Nachhaltigkeit. Den Wandscheiben entlang verläuft ein mit Holzbrett abgedeckter Kabelkanal. Über den Hohlboden kann Strom, sogar Wasser geführt werden und an beliebiger Stelle ein Loch in den Gipsestrich gebohrt werden.

Das Erdgeschoß ist einer Kunstgalerie vorbehalten und dem Restaurant, Bistro, Kantine. Das Ambiente ist wichtig für inspirierte Arbeit, ebenso für die Kommunikation mit den Kolleg:innen. Auch die Platzgestaltung mit weißem Kiesbeet, Wasserfläche und Pappelsegmenten trägt zur besonderen Atmosphäre bei. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

### DATENBLATT

Architektur: Baumschlager Eberle Architekten (Dietmar Eberle)  
 Mitarbeit Architektur: Jürgen Stoppel (Projektleiter & Örtliche Bauaufsicht), Hugo Herrera Pianno  
 Bauherrschaft: AD Vermietung OG  
 Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)  
 Haustechnik / Elektro: Elmar Graf  
 Lichtplanung: SYMETRYS, Ingo Maurer GmbH  
 Brandschutz: IBS - Technisches Büro GmbH  
 Mitarbeit Brandschutz: Gerhard Leibetseder  
 Fotografie: archphoto

Bus Steuerung: Peter Stefan Wiederin, Hörbranz  
 Energieoptimierung: Lars Junghans, Michigan (USA)

Maßnahme: Neubau



© archphoto



## Haus 2226

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2006 - 2012

Ausführung: 2012 - 2013

Grundstücksfläche: 4.037 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 3.201 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 2.754 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 543 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 13.158 m<sup>3</sup>

Baukosten: 2,9 Mio EUR

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Rhomberg Bau, Bregenz

Putzfassade: Gerold Ulrich, Satteins

Innenputz: Roland Kratzer, Röhthis

Fenster & Türen: Tischlerei Sigg, Hörbranz

Bodenkonstruktion: Holzbau Fetz, Egg

Bodenbeläge: Ebner Estriche, Lustenau

Lift: Kone

Dachdecker: Tectum, Hohenems

Fensterbänke: Bärlocher

Schlosser: Klocker, Dornbirn

Gärtner: Moosbrugger, Hörbranz

### PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2016\_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2018.

Bauwelt Massive Wände, Bouverlag BV GmbH, Berlin 2013.

### AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2014, Nominierung

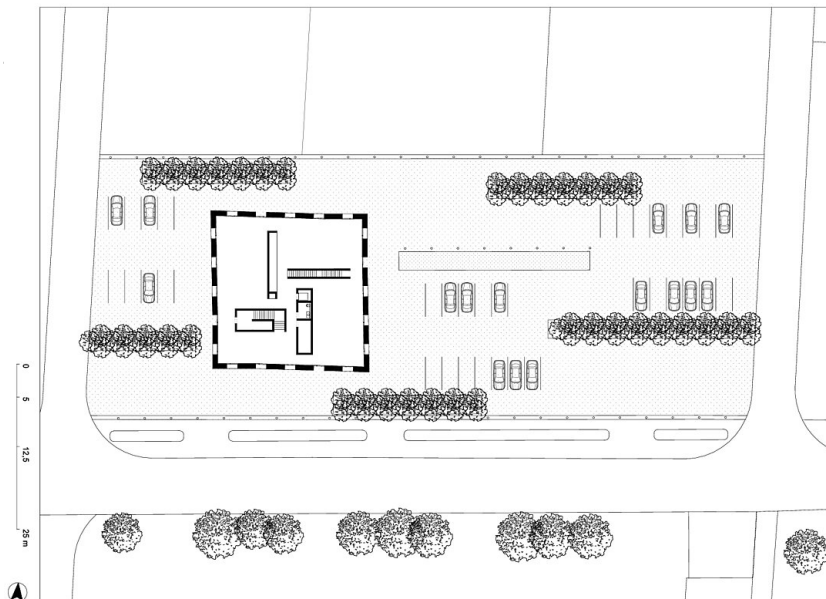
### WEITERE TEXTE

Mit menschlicher Wärme, Wojciech Czaja, Der Standard, 23.11.2013

Haus 2226

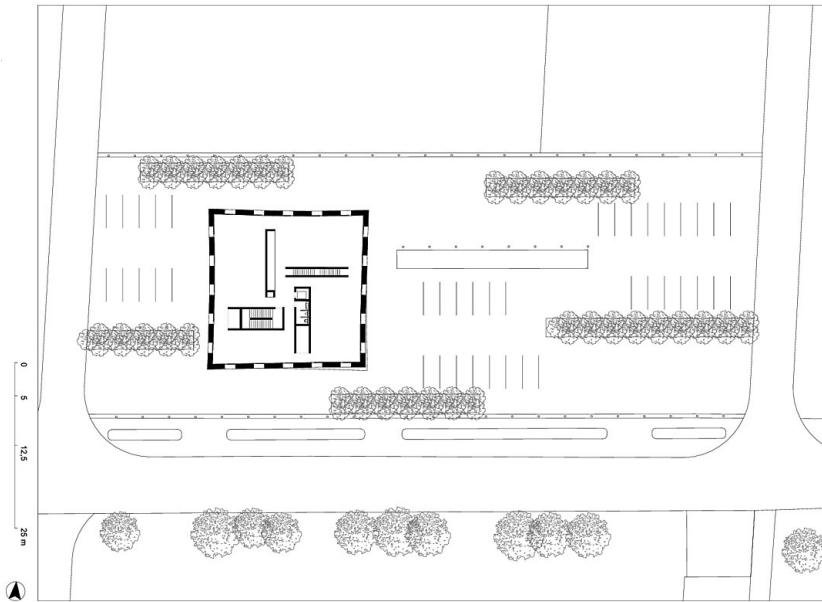


Lageplan

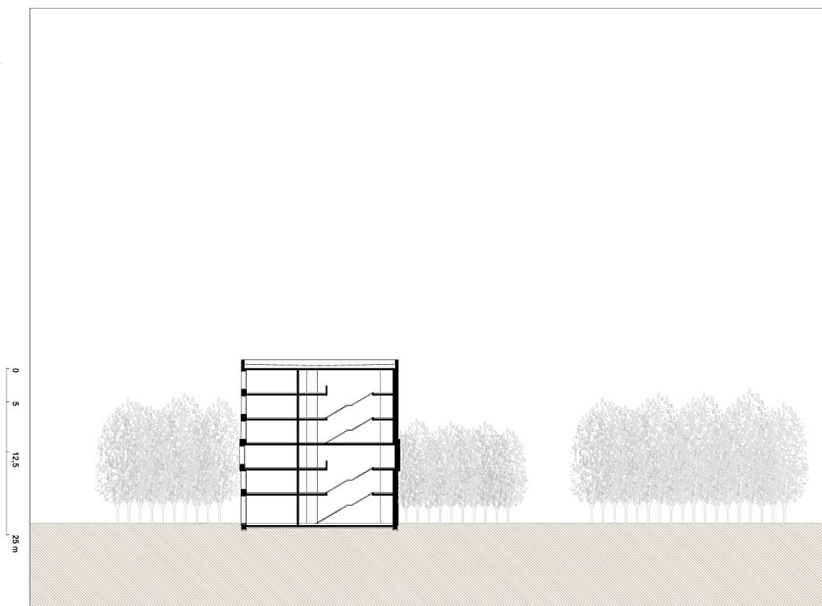


Erdgeschoß

Haus 2226



Regelgeschoß



Schnitt